

Sopran

Gottheit tief verborgen

Thomas von Aquin „Adoro te devote“ 1263/64
Übertragung: Petronia Steiner (1947) 1950

GL 497

Melodie: Frankreich 17./18.Jh.
Satz Thomas Gabriel (*1957)



2. Au - gen, Mund und Hän - de täu - schen sich in dir, —
4. Kann ich nicht wie Tho - mas schaue die Wun - den rot, —



doch des Wor - tes Bot - schaft of - fen - bart dich mir. Was Gott Sohn ge -
bet ich den - noch gläu - big: „Du mein Herr und Gott!“ Tief und tie - fer



spro - chen nehme ich glau - bend an; er ist selbst die Wahr - heit, die nicht trü - gen
wer - de dies - ser Glau - be mein, fes - ter lass die Hoff - nung, tief die Lie - be



kann.
sein.

Gemeinde:

1 Gottheit tief verborgen, betend nah ich dir. / Unter diesen Zeichen bist du wahrhaft hier. /
Sieh, mit ganzem Herzen schenk ich dir mich hin, / weil vor solchem Wunder ich nur Armut bin.

7 Jesus, den verborgen jetzt mein Auge sieht, / stille mein Verlangen, das mich heiß durchglüht: /
Lass die Schleier fallen einst in deinem Licht, / dass ich selig schaue, Herr, dein Angesicht.